

Funk-Rock

Lautsprecherkabel kosten nicht nur Geld, sie sind oftmals auch lästig und machen den Hörraum kaum attraktiver. Kein Wunder, dass viele Musikfans von Wireless-Lautsprechern träumen. Und die können jetzt sogar HiRes funken.

Mit dem Begriff „Wireless“ ist es so eine Sache: Solange Aktivlautsprecher nicht im Akkubetrieb laufen, ist zumindest immer ein Stromkabel erforderlich. Man müsste also eigentlich von „speakercableless“ sprechen. Aber wie umständlich hört sich das an?

Mit der Serie Reference Premiere HD Wireless bringt Klipsch nun Lautsprecher auf den Markt, die in der Lage sind, HiRes-Funksignale bis zu 96 kHz/24 Bit zu empfangen. Möglich wird dies durch die Verwendung der WiSA-Technik (Wireless Speaker & Audio).

Neben den hier vorgestellten Standboxen gehören noch eine Kompaktbox, ein Center sowie ein Subwoofer zur Wireless-Serie. Die Typenbezeichnung der HD-Lautsprecher ist wunderbar logisch. Die numerische Produktbezeichnung ergibt sich aus Anzahl und Größe der Chassis. So stecken in der RP-440 WF vier 4,5-Zoll-Treiber, in der kompakten RP-140WM davon nur einer.

HD Control Unit

Um die Boxen mit Signalen zu versorgen, benötigt der

Drei Freunde: Die schlanken Säulen werden von der HD Control Unit mit Signalen versorgt. Sie ist Vorstufe und Funkstation in einem. Eine kleine Fernbedienung liegt bei.

Nutzer noch die separat erhältliche HD Control Unit. Sie übernimmt auch die Rolle der Vorstufe: Hier docken die Zusprieler an, hier finden die Quellenwahl und die Lautstärke-Einstellung statt. Der mit „Service“ bezeichnete USB-Eingang nimmt USB-Sticks entgegen, mit denen der Nutzer ein zuvor heruntergeladenes System-Update einspeisen kann. Und Bluetooth beherrscht die Control Unit auch.

Der kleine Plastikkasten kann guten Gewissens im Rack stehen, alle Funktionen lassen sich auch mit der Fernbedienung steuern. Diese ist zwar schön handlich, die Beschriftung jedoch ist so klein geraten, dass man sich anfangs schwer tut, die richtige Taste zu finden.

Zack, gefunden!

Die Inbetriebnahme gestaltet sich einfach: Zuerst schließt man die Lautsprecher an das Stromnetz an und weist ihnen über das Bedienfeld auf der Rückseite ihren Kanal zu. Anschließend verbindet man einen Monitor oder Fernseher sowie einen oder mehrere Zusprieler mit der HD Control Unit und startet das Setup-Menü per

Fernbedienung. Die Control Unit nimmt nun Kontakt zum Lautsprecher auf und sendet einen Testton. Beim reinen Stereo-Betrieb reicht es aus, die Lautsprecher dann im Menü zu bestätigen. Einen Monitor oder ein TV-Gerät benötigt man immer dann, wenn man das Menü aufruft. Im Stereobetrieb ist das nach der Ersteinrichtung nicht mehr nötig und im Heimkinobetrieb ist ja sowieso ein Fernseher zur Stelle. Die Funkverbindung ließ sich im Test schnell herstellen und zeigte im Laufe der Hör-Sessions keine Aussetzer.

Fünf Freunde

An der Schnittstelle zwischen elektrischen Signalen und Schallwellen kommen bekannte und bewährte Chassis zum Einsatz. Im Tiefmitteltonbereich sind das die harten und sehr leichten Cerametallic-Chassis, hier gleich vier pro Box mit einem Durchmesser von 4,5 Zoll. Bis 200 Hz spielen alle vier parallel, darüber – bis hin zu 1,8 kHz – nur die beiden oberen Woofer.

Um die Frequenzen oberhalb von 1,8 kHz kümmert sich eine 1-Zoll-Titankalotte, wie sie





auch in anderen Reference-Lautsprechern, etwa in der RP-280F, zu finden ist. Die Kalotte spielt auf ein Tractrix-Horn, das einen runden Hornhals mit einem quadratischen Hornmund kombiniert, der zusätzlich gummiert ist, um die Höhenreflexionen leicht zu bedämpfen, was Schärfe im Klang verhindern soll. Für die nötige Leistung in den Aktivlautsprechern sorgen Verstärker mit 125 Watt Dauer- und 250 Watt Impulsleistung.

WiSA vis

Hinter der Abkürzung WiSA steht die Wireless Speaker & Audio Association. Ziel der WiSA ist ein einheitlicher Standard für die drahtlose HiRes-Übertragung. Alle Geräte kooperierender Hersteller (darunter B&O, Onkyo, Polk-Audio und Pioneer) sind zueinander kompatibel, da sie die gleichen Spezifikationen umsetzen. Man kann also mit der Control Unit auch einen WiSA-Lautsprecher von B&O ansteuern. Gefunkt wird im Frequenzbereich zwischen 5,2 und 5,8 Gigahertz, der bisher kaum genutzt wird



Links: Der Titaniumhochtoner steckt in einer Druckkammer und spielt auf das Tractrix genannte Horn.

Rechts: Auf dem Rücken jeder Box findet sich ein Terminal, auf dem man per Knopfdruck die Lautsprecherposition auswählen kann.

Testalben und -CDs bestätigte: Egal, ob man skippt oder ein Album durchlaufen lässt, der Anfang eines neuen Titels – ca. eine Drittelsekunde – ist nicht zu hören. So, als würde die Control Unit den Ton kurz muten. Ein Update sollte das jedoch beheben können.

Dynamisch direkt

Klanglich hingegen konnte die Klipsch RP-440WF

überzeugen: gerade im Bass, der auch bei freier Positionierung ausreichend Kraft hat. Wandnah aufgestellt, kommt dann neben der Kraft auch noch Temperament hinzu. So macht der Jazz von Kendrick Scott richtig Freude.

Die RP-440 ziehen eine breite, aber wenig tiefe Bühne auf, punkten dafür jedoch klar bei Heimkinotugenden wie Dynamik und Sprachverständlichkeit. Hier spielt der anspringende Präsenzbereich seinen Joker aus. Wer klanglich höher hinaus will, sollte einen guten externen D/A-Wandler nutzen und die Control Unit analog ansteuern. Ein gelösterer, feinerer und räumlicherer Klang sind der Lohn. **Alexander Rose** ■

Vier Freunde: Die Rückseite der HD Control Unit zeigt die Heimkino-Ausrichtung der HD-Serie. Gleich vier HDMI-Eingänge finden sich dort. Zusätzlich gibt es einen Analogeingang und je einmal Lichtleiter und Koax.



Klipsch RP-440WF Klipsch HD Control Unit

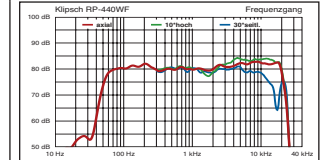
2500 Euro / 750 Euro

Vertrieb: Osiris Audio
Telefon: 06122 727 60-0
www.osirisaudio.de
www.klipsch.com

Maße: B: 22 x H: 104 x T: 30 cm
Gewicht: 16,6 kg

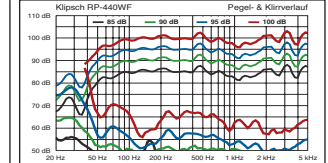
Messwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf



Tief und im Mittel ausgewogen, auf Achse minimale Höhenbetonung.

Pegel- & Klirrvorlauf 85-100 dB SPL



Durchgehend wenig Klirr, größenbezogen hervorragende Reserven.

Untere Grenzfrequenz: -3/-6 dB 55/51 Hz
Maximalpegel: 104 dB
Stromverbr. (Standby/On): 0,5 / 7 W

Funksystem: WiSA & Bluetooth
Codierung: aptX
Eingänge Analog RCA/XLR: • / -
Koax / USB / Toslink: • / - / •
Fernbedienung / App: • / -
Equalizer: Bässe
Farben: Schwarz

Praxis und Kompatibilität

Raumakustik und Aufstellung

Hörabstand: 1 m — 5 m
Wandabstand: 0 m — 1,5 m
Nachhallzeit: 0,2 s — 0,8 s

Je nach Hallcharakteristik mehr oder weniger einwinkeln, sehr flexibel in der Aufstellung.

Bewertung

Natürlichkeit	12
Feinauflösung	9
Grenzdynamik	11
Bassqualität	12
Abbildung	11

Wegweisende Wireless-Boxen, die dank WiSA-Technik auch HiRes-Dateien empfangen können. Klipsch-typisch dynamisch direkt. Die Control Unit bietet praxisgerechte Anschlüsse.

Messwerte: 7 Praxis: 8 Wertigkeit: 6

stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse: 55

Gesamturteil: 76 Punkte
Preis/Leistung: sehr gut